

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bomnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Halbjährig Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—
Vierteljährig Nr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankoanwendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 26. Feber 1913.

Nummer 17.

Städt. Generalversammlung

Unsere Stadtväter versammelten sich Samstag nachmittags zur Beratung mehrerer wichtiger Gegenstände resp. zu einem gemüthlichen, ungezwungenen Gedankenaustausch, der auf der Einladung wohl als „außerordentliche Generalversammlung“ bezeichnet ist, doch viel eher die Signatur einer fidelen Reunion, als die einer ernstlichen Beratung hatte. Denn schließlich ein Saal, in dem fortwährend laut konversiert, gelächert und gelacht wird, wo man sich Scherze und Witze, mitunter auch sehr derbe, erlaubt, wo selbst die fortwährenden Bitten, Ermahnungen und Gelächte des Vorsitzenden die erforderliche Ruhe nicht herzustellen vermögen, kann unmöglich als „städt. Generalversammlung“ bezeichnet werden. Wir wiesen auf diesen Uebelstand, der den Ernst und die Würde der Beratungen stark beeinträchtigt, schon öfter hin, müssen aber mit Bedauern konstatieren, daß diesbezüglich kein Wandel geschieht.

Was das Meritum der Beschlüsse anbelangt, nahm die Repräsentanz den Anträgen des Magistrates gegenüber einen ziemlich antagonischen Standpunkt ein. Wir unsererseits hätten es viel lieber gesehen, wenn beispielsweise bei der Festsetzung der Pensionssumme des abgetretenen Bürgermeisters Dr. Florescu ein einheitlicher Beschluß gefaßt worden wäre. Denn wenn schließlich — wie dies Dr. Georg Popovic nachdrücklich betonte — ein Beamte 24 Jahre im Dienste der Stadt stand und seinen Pflichten stets mit Eifer und Hingebung oblag,

so verdient er wohl so viel moralische Anerkennung, daß ihm sein wohlverdienter Ruhegehalt in Ehren und mit einstimmigem Willen zugesagt werde, und das Feilschen, das Abhandeln und Knicken ist diesmal sehr deplaziert gewesen. Und was uns am meisten in Stammen versetzt, war der überraschende Umstand, daß gerade jene Fraktion der Repräsentanz, die seinerzeit Dr. Döme Florescu in den Bürgermeisterstuhl verhalf, jetzt Sparsamkeitsgründe vorschützend sich dem Antrag des Magistrates und des Pensionsausschusses widersetzte und eine höchst odiose Debatte provozierte.

Eine Überraschung brachte auch die Vergebung der städt. Lieferung von Uniformen für Polizei und Diener und es ist geradezu unerklärlich, wie zwischen dem billigsten Angebot hiesiger Firmen und der Szabadkaer Firma eine Differenz von 770 Kronen bestehen kann! Wir unsererseits waren stets warme Fürsprecher der hiesigen Gewerbetreibenden und verfochten stets das einzig richtige Prinzip, daß man bei städt. Lieferungen in erster Linie das heimische Gewerbe unterstützen müsse und die Repräsentanz hätte dies auch sicher getan, wenn die Differenz keine so bedeutende gewesen wäre. Unsere Gewerbetreibenden mögen hieraus für die Zukunft eine Lehre ziehen und bei ihrer Preiskalkulierung die mäßigsten Sätze anzuwenden, um sich fremden Firmen gegenüber konkurrenzfähig zu zeigen. Wohl kann es aber auch der Fall sein, daß die Repräsentanz mit

dem fremden Lieferanten traurige Erfahrungen machen wird und wird dann für die Zukunft ganz gewiß zu den hies. Industriellen, die als hiesige Steuerzahler unterstützt werden sollen, zurückkehren.

Wenn wir nun bei dieser Post das Sparsystem mit Rücksicht auf die mislichen finanziellen Verhältnissen der Stadt und auf den ohnehin schon allzustark in Anspruch genommene Sädel der Steuerträger billigen müssen, so perhorreszieren wir die deplazierte Sparsamkeit und die Schroffheit, mit welcher die Repräsentanz das Ansuchen des pens. Professors J v a n y i, betreff Vergütung der Druckspesen seiner Monografie zurückwies. Denn wenn auch Dr. Valer Br an i s c e mit seiner etwas chauvinistisch angehauchten Rezension von seinem Standpunkte dem Werte jedweden wissenschaftlichen Wert absprach — worüber sich ja noch schließlich ein Wort reden ließe — so steht es dennoch einer moralischen Körperschaft sehr schlecht an, die Bitte eines erblindeten, alten Mannes mit solcher Engherzigkeit zurückzuweisen.

Hingegen war es wieder löblich, daß die Repräsentanz das Ansuchen der Genossenschaft der Gastwirte und Cafetiers betreff Modifizierung des Statutes über öffentliche Unterhaltungen günstig erledigte. Dies ist um so billiger, da die Bestimmungen des Statutes besonders die Cafetiers arg schädigte.

* * *

Aber den Verlauf der Generalversammlung berichten wir in Folgendem:

Bürgermeister Dr. Johann Baltescu erstattete vor der Tagesordnung über die kommissionelle Begehung des Temesüfers Bericht und teilte mit, daß die durch das

Grand Hotel HUNGARIA

Elegante Restaurationslokalitäten. Vorzügliche Speisen und Getränke.

Telefon 171.

Lugos, vis-à-vis der Eisenbahn
Eigentümer **BÉLA BILCEZ.**

20 sehr luxuriös eingerichtete Pflanzzimmer. Mäßige Preise.

Telefon 171.

Ackerbauministerium und das Strom-Ingenieuramt delegierten Organe im Prinzip die Uferregulierung akzeptierten, zugleich aber erklärten, daß die Flußbettregulierung der Temes im Weichbilde der Stadt Lugos nur so durchgeführt werden kann, wenn gleichzeitig eine weit größer angelegte, allgemeine Regulierung der Temes bewerkstelligt wird. Zu diesem Zwecke müßte beim Bistratale eine Schleuse angelegt werden, damit die Wassermassen im Frühjahr nicht so vehement sich in die Temes ergießen können. Die detaillierten Aufmessungen werden schon im nächsten Monat in Angriff genommen, und zwar von der Alexandrovitsgasse bis zur Eisenbrücke.

Zur Tagesordnung übergehend wurde auf die in der Schulkommission der Bürgerschule erledigte Stelle Bürgermeister Dr. Baltescu gewählt. Dem Ansuchen der Cafetiers und Gastwirte gab die Repräsentanz Folge und wird das Statut derart modifiziert, daß die Musiklizenzen bis 3 Uhr nach Mitternacht verlängert wurden und hiefür jedesmal 5 Kronen zu entrichten sind. Der Magistrat stellte diesbezüglich den Antrag, daß die Cafetiers verhalten werden, die Musiktaxenpau-schaliter am 1. und 15. jeden Monats bei der städt. Kassa zu entrichten, doch wurde dieser Antrag nach den diesbezüglichen Erörterungen des Dr. Haus verworfen.

Die von der Komitatsbehörde verlangte Motivierung, warum die Repräsentanz mit Außerachtlassung der gesetzlichen Normen das Recht der kinematografischen Vorstellungen ohne Lizitation an Sandor Szatmary und Konforten, sowie an Stefan Esorba und Konforten übertrug, wurde von der Repräsentanz gutgeheißen.

Bei dem Gegenstande der Pensionierung des gewissen Bürgermeisters Dr. Döme Florescu entspann sich eine längere Debatte. Der Magistrat und der Pensionsausschuß beantragten, die Pension Florescu's schon nach dem in Kürze ins Leben tretenden neuen Pensionsstatut zu bemessen. Nach dem jetzt bestehenden hätte Dr. Florescu nach 26 Dienstjahren eine Pension von 3456 Kronen zu beanspruchen; laut Antrag des Pensionsausschusses aber 4560 Kronen. Die Finanzkommission aber stellte den vermittelnden Antrag, die Pension aus Billigkeitsgründen mit 4000 Kronen zu fixieren.

Dr. Georg Popovic hebt die Verdienste Florescus hervor und betont, daß man dies nicht mit minderm Maßstab messen soll, als dies bei der Pensionierung Marsosky's geschah. Er plaidiert wärmstens für den Antrag des Pensionsausschusses.

Dr. Fenyes erörtert den Standpunkt, der ihn in der Finanzkommission leitete. Ihm könne man gewiß, weder aktiven noch abtretenden städtischen Beamten gegenüber Engherzigkeit zum Vorwurf machen. Er verweist aber darauf hin, daß der Antrag des Pensionsausschusses der Stadt neue Opfer auferlegt; der Pensionsfond sei ohnehin so arm, daß man ein großes Manko aus dem Steuerzuschlägen ersetzen muß. Er anerkennt wohl auch die Verdienste Florescu's, aber eine Stadt, die so arm ist, daß sie selbst für die notwendigsten kulturellen und humanitären Institutionen keine Deckung hat, könne sich nicht die Hochherzigkeit erlauben, 1100 Kronen als eine Kleinigkeit zu betrachten.

Bei namentlicher Abstimmung stimmten 37 Repräsentanten für den Antrag der Finanzkommission und 35 für den des Magistrates. Der Antrag der Finanzkommission wurde somit mit 2 Stimmen Majorität angenommen.

Auf Ansuchen der freiw. Feuerwehr

betreff Errichtung eines elektrischen Feueralarm-Apparates, beschloß die Repräsentanz einen solchen zu errichten und wurde mit dessen Aufstellung der Mechaniker Imre Lausch betraut, der unter drei Offerten mit 750 Kronen das billigste Anbot machte.

Das Ansuchen des pens. Professors Stefan Ivany betreff Vergütung der Druckspesen seines Werkes „Geschichte der Stadt Lugos“ wurde nicht berücksichtigt.

Ebenso erging es dem Gesuch der Witwe nach weil. Ludwig Johner betreff ihrer Witwenpension.

Die städtische Holzlieferung wurde der leistungsfähigen Firma Hunwald u. Lenkovich mit 9 K. 20 per Kubikmeter übertragen.

Die Lieferung für Fußbekleidung erhielt Johann Perwu mit 65 Kronen, die Uniformlieferung für Polizisten und Diener die Szabadlaer Firma Anton Kramer, die mit 62 K. 60 H. das billigste Angebot stellte.

Infolge einer Interpellation stellte der Bürgermeister Dr. Baltescu die Modifikation des Kehrrichtausfuhrstatutes und eine Herabminderung der Taxen in Aussicht.

Tagesneuigkeiten.

Ernennungen.

Der Richter an der kön. Tafel in Temesvar Dr. Vidor Westermayer, ein Sohn unseres Komitates, wie auch der Tafelrichter Dr. Demeter Balazs, der seine Karriere in Teregovva als Bezirksrichter begann und auch beim Lugoser Bezirksgerichte und Gerichtshofe tätig war, wurde auf Vorschlag des Justizministers zu Richtern der kön. Kurie ernannt.

Baron Geza Duka v. Kadar †.

Eine vornehme Gestalt Südungarns, eine bekannte Persönlichkeit des politischen und wirtschaftlichen Leben, ist aus den Reihen der Lebenden geschieden. Der bekannte Magnat, der vornehme Diplomat und Guts-herr Baron Geza Duka de Kadar ist in Wien plötzlich gestorben. Mit dem Tod Baron Dukas scheidet eine populäre Gestalt der Aristokratenvwelt, eine bekannte Persönlichkeit des südungarischen gesellschaftlichen Lebens. Der Verbliebene begann seine diplomatische Laufbahn als Gesandtschaftsrat und war längere Zeit in solcher Eigenschaft in Brüssel, Haag und Konstantinopel tätig. Vor zwei Jahren wurde er ins Verhältnis „außer Dienst“ versetzt und zur gleichen Zeit zum Reichstagsabgeordneten des Szabolcsbanyer Wahlbezirk gewählt. Vor kurzer Zeit wurde Baron Duka von Sr. Majestät wiederholt ausgezeichnet und zum außerordl. Botschafter und bevollmächtigten Minister ernannt. — Der Leichnam des verstorbenen Magnaten wurde in Wien eingeseget und nach Begvar überführt wo die Aufbahrung des Leichnams in der Kapelle des dortigen Kastelles erfolgte. Die Beisetzung selbst wird Mittwoch in der Baron Duka'schen Familiengruft erfolgen. Die geistliche Einsegnung wird der Lugoser Bischof Dr. Valer Frenziu mit glänzender Assistenz vollziehen.

Todesfall.

Nach langem, schweren Leiden verschied hier am 24. d. M. der hiesige Schuhmachermeister Emil Welk im 58. Lebensjahre. Die irdischen Überreste des Verbliebenen wurden am 25. d. M. auf dem röm.-kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Generalversammlung der Dalarda.

Sonntag vormittags fand im Vereinslokale unter Vorsitz des Vizepräsidenten Ladislaus Balogh die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Dalarda statt. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die Präsidentswahl und wurde unter großer Begeisterung ein langjähriger Mäcen der Dalarda, der sich allgemeiner Hochachtung erfreuende Ferdinand Rieger zum Präses gewählt und wurde mit ihm wieder ein Mann an die Spitze des Vereines gestellt, der die Interessen der Dalarda gewiß mit Ambition fördern wird und es steht zu erwarten, daß unter dem neuen Präses das Vereinsleben in der Dalarda wieder aufblühen wird, denn „Rieger papa“ erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und Popularität. Das Ergebnis der Neuwahlen ist folgendes: Vizepräsident Kasimir Broghany und Ladislaus Balogh, I. Sekretär Dr. Josef Petran, II. Sekretär Ludwig Popovics, Direktor Julius Galmay, Musikdirektor Bela Janovics, Kassier Konstantin Grozavezku, Arrangeur Josef Beck, Ausschuß: Dr. Geza Abraham, Dr. Heinrich Verdach, Ladislaus Bradicean, Martin Epstein, Dr. Benö Fischer, Dr. Ferdinand Frantl, Bela Sidofalvy, Viktor Hecker, Imre Husar, Alexandor Laslo, Virgil Luka, Johann Milutinovits, Ludwig Klein, Dr. Mano Neumann, Dr. Odön Neumann, Peter Szekosan, Josef Struncz, Ludwig Sera, Sigmund Schiefler, Dr. Zoltan Talajdy, Johann Bigh, Stefan Zacharias.

Pensionierungen beim Lugoser Gerichtshof.

Gerichtsrat Sandor Bagyk ist nach 40-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten; Kanzleidirektor Josef Ballo, der ebenfalls volle 40 Jahre im Dienste stand, hat auch um seine Pensionierung eingereicht.

Konkurs.

Der Lugoser Gerichtshof verhängte über die Firma Dezsö Rados den Konkurs. Zum Konkurskommissär wurde Gerichtsnotär Josef Baan, zum Massakurator Dr. Döme Florescu zu dessen Stellvertreter Dr. Illes Kurtag ernannt.

Ein türkischer Journalist — in Lugos.

Sonntag kam zur hiesigen Polizei ohne Überrock ein vor Kälte zitternder Fremde und gab an, ein aus Kleinasien gebürtiger Journalist zu sein, der zuletzt in Konstantinopel beim „Ikdan“ tätig war. Da der Fremde nur der türkischen, arabischen und französischen Sprache mächtig ist, wandte sich die Polizei behufs Dolmetschdienste an den Redakteur unseres Blattes. Dieser konstatierte aus den Schriften des Fremden, daß Alfred Georg Matusiau tatsächlich Journalist sei und daß ihm auf der Reise zwischen Szeged und Temesvar sein Winterrock, sein Koffer und eine Barschaft von 180 Kronen gestohlen worden seien. Unser Redakteur intervenierte beim Bürgermeister, der dem verunglückten Journalisten mit anerkenntenswerter Munizipal 50 Kronen Reisespesen anweisen ließ.

Ein gestohlener Ring.

Der Wiener Reisende Armin Bineter erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ihm am 23. d. im Hotel „König v. Ungarn“ ein Brillantring im Werte von 300 Kronen abhanden gekommen sei.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

arda.
 Vereinslokale
 ten Ladislau
 entliche Gene
 att. Ten wich
 ng bildete die
 pher Begeister
 der Dalarda,
 ng erfreuende
 rüses gewählt
 Mann an die
 die Interessen
 ition fördern
 n, daß unter
 sleben in der
 wird, denn
 gemeiner Be
 Das Ergebnis
 Vizepräsident
 laus Balogh,
 II. Sekretär
 Julius Halmai,
 Kassier Kon
 Josef Beck;
 Dr. Heinrich
 Martin Epstein,
 Vinand Fränkl,
 Jmre Husar,
 Johann Mi
 . Mano Neu
 beter Szekosan,
 ra, Sigmund
 Johann Bigh,

r Gerichtshof.
 k ist nach 40
 stand getreten;
 , der ebenfalls
 and, hat auch
 reicht.

ängte über die
 konkurs. Zum
 chtsnotär Josef
 Dr. Döme
 lvertreter Dr.

in Lugos.
 izei ohne Über
 remde und gab
 iger Journalist
 antinopel beim
 remde nur der
 fischen Sprache
 Polizei behufs
 akteur unseres
 s den Schriften
 g M a t u s i a n
 daß ihm auf
 Temesvar sein
 eine Barschaft
 worden seien.
 beim Bürger
 n Journalisten
 50 Kronen

n Winter
 nzeige, daß ihm
 . Ungarn" ein
 00 Kronen ab

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher
 alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand
 gegen alle Infections-
 Krankheiten;
 dem reinen
 Granitfelsen
 entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Generalversammlung der freiw. Feuerwehr.

Sonntag nachmittags hat im städt. Beratungs-
 saale die Generalversammlung der freiw.
 Feuerwehr stattgefunden, die diesmal, da es
 eine Wahlgeneralversammlung war, sich großer
 Beteiligung erfreute. Die Generalversamm-
 lung wurde durch den Kommandanten Lud-
 wig Frühwald eröffnet, der auf die
 Tätigkeit des abgelaufenen Jahres einen kurzen
 Rückblick warf. Als erster Punkt der Tages-
 ordnung erfolgte die Wahl des Präses und
 wurde mit Begeisterung Bürgermeister Dr.
 Baltescu zum Präses ausgerufen. Durch
 eine aus den Herren Ludw. Frühwald, Oskar
 Mohilo und Jmre Lausch bestehenden Depu-
 tation wurde nun Dr. Baltescu von seiner
 Erwählung verständigt und bei seinem Ein-
 tritt in den Saal mit lautem Jubel emp-
 fangen. Das Ehrenmitglied der Feuerwehr,
 königl. Rat Dr. Benő Fischer begrüßte
 hierauf in eloquenter Weise den neugewählten
 Präses und legte ihm die Interessen der
 Feuerwehr ans Herz. Dr. Baltescu dankte
 für die Ehrung. Er kenne ganz und voll die
 wichtige Mission dieser gemeinnützigen In-
 stitution und werde selbe tatkräftig unter-
 stützen. Dem Jahresberichte entnehmen wir,
 daß die Stadt die Feuerwehr mit 6600 Kr.
 subventionierte. Die Jahresausgaben beliefen
 sich auf 11.200 Kronen. Der Bericht des
 Kassiers und des Sekretärs wurden zur
 Kenntnis genommen und das Budget pro
 1913 festgesetzt. Zu den löblichen Institutionen
 der Feuerwehr gehört, der durch den Kom-
 mandanten Frühwald ins Leben gerufene
 Sterbefond, der bereits eine Höhe von Kr.
 3062 erreichte. Auf Antrag zahlreicher wir-
 kender Mitglieder wird dieser Fond für ewige
 Zeiten den Namen „Frühwald Lajos temet-
 kezési alap“ führen. Vizegespan Aurel
 J f e l u z wurde mit großer Begeisterung
 zum Ehrenpräses des Vereins gewählt. Das
 Resultat der Neuwahlen war folgendes:
 Kommandant Ludwig Frühwald, Vizekom-
 mandant Dr. Jsidor Bolla, Adjutant Mich.
 Jänner, I. Sekretär Fritz Paul, II. Sekretär
 Anton Dellinger, Kassier Anton Haberehn,
 Anwalt Dr. Ferdinand Fränkl, Arzt Dr. J.
 Hüpfch, Requisiteure Emerich Lausch und
 Johann Hausner, Rechnungsrevisoren königl.
 Rat Dr. Benő Fischer, Ignaz S. Deutsch
 und Dr. Heinrich Verdach. Ausschuß: Oskar
 Mohilo, Josef Kugler, Daniel v. Mikolies,
 Samuel Hunwald und Eduard Neumann.

Ein versuchter Einbruchsdiebstahl.

Sonntag nachmittags drang zwischen 5 und
 6 Uhr ein bisher nicht ermittelter Täter in die
 Wohnung des Oberbuchhalters Emerich
 S t e i n b a c h, erbrach die Kästen und suchte
 nach Geld und Wertlosen. Der Einbrecher
 muß wahrscheinlich verscheucht worden sein,
 denn er verschwand ohne Wertfachen mit-
 genommen zu haben.

Im Interesse aller Hausfrauen!
Nur Kistel und Packel, welche die
Kaffeemühle als Fabrik-Marke tra-
gen, bergen den unübertrefflichen,
altbewährten „Achten : Franck“
Kaffee-Zusatz aus der heimischen
Fabrik in Kassa. —
Darum empfiehlt sich: sorgfältige
Beachtung beim Einkaufe!



im 121/24560

Ein Kind mit 6 Fingern.

In der Gemeinde Ohaba gebar die Gattin
 des Eisenbahnfabrikarbeiters Stan M i l l a
 ein Kind, das an beiden Händen je 6 Finger
 und an beiden Füßen je 6 Zehen hat. Im
 übrigen ist das Kind gesund und recht kräftig
 entwickelt.

Volkerversammlung.

In der „Konkordia“ wurde Sonntag
 vormittags durch die Lugoser sozialdemokra-
 tische Partei eine Volkerversammlung abge-
 halten, deren Tagesordnung sich auf das all-
 gemeine Wahlrecht und Vorbereitung zum
 allgemeinen Stimmrecht bezog. Die diversen Reden
 bewegten sich natürlich in dem bekannten
 Rahmen. Man erging sich in den obligaten
 Schimpfereien auf die Regierung, auf die
 Klassenherrschaft und sonstigen satyam be-
 kannten Klagen und Beschwerden über das
 bestehende System. Wir würdigen den Kampf
 um Erweiterung der Volksrechte vollauf,
 zweifeln aber ob man diese durch Volksver-
 sammlungen, fulminante Reden oder allge-
 meine Arbeitseinstellung, die in erster Linie
 den Arbeiter selbst schädigt, ertrogen kann.

Briefkasten der Redaktion.

Treue Leserin — Lugos.

Ihre Zeilen haben uns nicht überrascht,
 denn auch wir wurden mit der Absurden

Frage bestürmt, ob der eine oder andere
 Passus unseres letzten „Allerlei“ auf konkrete
 Personen gemünzt war. Sehen Sie, vere-
 ehrte Leserin, das ist wieder eine Spezialität
 des „Krähwinkels“. Die Klatschsucht wittert
 selbst in den harmlosesten Scherzen des Autors
 eine Anzüglichkeit, die ihm ganz ferne stand.
 Wir schreiben unser „Allerlei“ schon
 seit 20 Jahren ohne jede aggressive Tendenz,
 lediglich nur um unseren Lesern eine an-
 regende Lektüre zu bieten.

Wohl kann es vorkommen, daß sich auch
 unabsichtlich ein Passus einschleicht, der sich
 ganz zufällig mit einem konkreten Falle deckt,
 aber nur böswillige Klatschsucht kann dem
 Autor imputieren, den Passus auf konkrete
 Personen gemünzt zu haben. Denn wenn der
 Journalist, die Mutmaßung es könnte sich
 jemand getroffen fühlen, gelten lassen wollte,
 so würde ja dieser Umstand die ganze jour-
 nalistische Tätigkeit lahmlegen.

Denn gesetzt den Fall, man wollte, um
 jede Anrempelung zu vermeiden, jedes Wort,
 das man niederschreibt mit peinlichster Skru-
 pulosität erwägen, so muß man ja quasi von
 der ganzen Stadt eine Konduitenliste führen;
 man müßte ja alle Familienverhältnisse, alle
 Intimitäten, jede Achillesferse und jeden
 wunden Punkt kennen, um nicht zufällig einen
 Rahmen zu schaffen, in den zufällig das
 Contrefei einer konkreten Person paßt.

Sie begreifen, zu welcher Absurdität
 eine derartige Skrupulosität führen würde.

Telefon 150. Telefon 150.

Billiges Brennholz.

Infolge Abschluss eines grösseren Quantum Brennholzes,
 sind wir in der Lage nicht nur **billiger, sondern auch**
bedeutend besseres Holz um nachstehenden Preisen zu
 liefern und haben wir zur Bequemlichkeit unserer werten
 Kunden **das Schneiden von Raummetern eingeführt**,
 so, das unsere w. Kunden nicht nur geschnitten und ge-
 hacktes Holz per Gewicht, sondern auch geschnittenes
 Raummeterholz erhalten und zwar:

1 m ³ I-a Buchenholz ins Haus gestellt	8.60 Kronen
1 m ³ I-a Buchenholz, geschnitten ins Haus gestellt	9.40 Kronen
Bei Abnahme von 2 m ³ auf einmal	18.50 Kronen

Um Irrtümer vorzubeugen, machen wir unsere w. Kunden
 aufmerksam, dass nur das Holz von uns ist, welches mit
 Lieferschein direkt an die Kunde ausgestellt wurde. In
 Erwartung das unsere w. Kunden uns auch weiterhin unter-
 stützen werden, zeichnen hochachtungsvoll

Lugoser Holzverkleinerungsgeschäft.

Bestellungen nimmt bereitwilligst entgegen **Stöckl Péter,**
Bogsáner-Strasse, neben dem Mauthause. Telefon 150.

ONT
 Wasser



HANDWERKER

insbesondere

Schuhmacher, Sattler, Tapezierer, Gärtner,
— Mechaniker, Uhrmacher, Rafeure usw. —

achtet beim Einkauf von
Werkzeugen auf die Marke

„RALFA“.

Nur in ihr habt ihr
vom Guten das Beste!

Moderne, feinste Präzisions-
arbeit, bestes Material.
Reellste Garantie für Zweck-
:-: mässigkeit und Güte. :-:

Überall erhältlich; wo nicht, wende
:-: man sich an den Spezialisten :-:

Rudolf Richter

Welchau, Böhmen.

Solvente Handwerker als
Wiederverkäufer überall gesucht.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
1068—1913. kig. sz.

Hirdetmény.

Közhirre tétetik, hogy az 1913. évre megválasztott lugosi iparhatósági megbizottak 1913. évi január hó 20-án tartott alakuló ülésükben a lugosi műhelyek megvizsgálásával és ellenőrzésével megbizott bizottságba a következő iparhatósági megbizottakat választotta meg és pedig mint rendes tagokat: ifj. Hohl Adám, Bayer Sándor, Faimann Lajos, Diener József és Foale Oktáv.

A műhelyek tulajdonosai és vezetői ezennel felhivatnak, hogy műhelyük minden helyiségét valamint a munkás lakásokat is a hatósági megbizottaknak mutassák meg és az ipartörvény értelmében teendő kérdésekre kimerítő választ adjanak.

Lugoson 1913. évi február hó 5-én.

Dr. Baltescu, polgármester.



Wunder Messing- Trompete!

Ohne Musikkentnisse
sofort zu erlernen
und leicht zu blasen.
Feine Ausführung
45 cm. lang, ganz aus
starken Messing.

Über zwanzig feinstimmte Töne.

Preis samt Futteral, Lieder, Schule und Geschenk nur 6 Kronen.

Wagner's Musikhaus zum „Instrumenten-König“ Budapest, Józsefiring 15. Eigene Werkstätte. Neuer Preiscurant gratis.

Achtung auf die Adresse.

— Weingartenbesitzern —

zur besonderen Beachtung! Wenn Sie ihre
Weinreben mit „Forhin“ spritzen, mit

**Kupfer-
Schwefelpulver** :

freiuen und die Weinmotte mit

Bagol rotten, reultiren Sie :



I. weniger
Sorgen.

II. weniger
Arbeit.

III. weniger
Arbeits-
lohn.

FORHIN

die vielfach verbesserte Bordeauxer Mischung in fertigem Zustande ist und laut unzähligen Dank und Anerkennungschriften überall zur vollen Zufriedenheit benützt wird.

FORHIN

hat keinen Satz, löst sich im Wasser sofort auf und vertilgt sicher die Peronospora ;

ist ein fertiges Material, sein Hauptbestandteil ist Kupfervitriol, hafter sehr stark selbst auf feuchten Blättern und ist somit auch bei jedem Tau zu gebrauchen ;

bedeutet eine riesige Arbeit- und Geldersparnis, weil das Material vollkommen fertig ist.

Obstgartenbesitzer

gebraucht im eigenen Interesse Kupfer-
Schwefelpulver gegen Mehltau,
Bagol zur Bekämpfung des Heu- und Saurwurmes, Kalifor-
nische Brühe gegen Obstschädlinge, Raupenleim, gegen Frost-
spanner etc. Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge,
Lauril, Carbolineum zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Schneemin für zarte Blumen, Nicotin Quassa Extrakt für Baumstulpen-Beispritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Pampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt über alle diese Artikel ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der

FORHIN

Fabrik für Wein- und Obstgartenbespritzungs-Material

Budapest, VI., Baczi-ut 93B.

oder ihre Vertreter: Augner A. Nagykikinda ; Weiß M. D. Temesvár.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Bengasse Nr. 12.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem
politischen Blatte

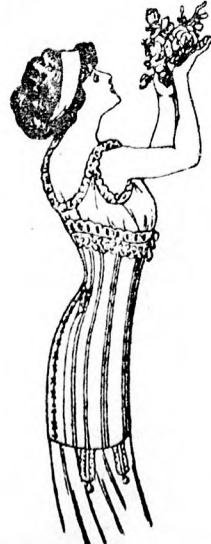
„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Zur Winterjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von
Lugos und Umgebung freundlichst bekannt
zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach
Mass schon von 24 K aufwärts in ele-
gantester Ausführung stets nach neuester
Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch
steht den hochgeehrten Damen ein grosses
Lager von fertige Miederu nach neuesten
Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und bil-
ligst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen
in feinsten Ausführung, Damenbandagen,
hygienische Monatsverbände, Geradhalter
für Kinder und Erwachsene stets lagernd.
Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet
hochachtend

Josefine Binder.